

Studien und Berufswahl in Corona-Zeiten

Gütersloh (gl). Abitur – und wie weiter? Seit nunmehr zwölf Jahren führt die Janusz-Korczak-Gesamtschule das Projekt der vertieften Studien- und Berufsorientierung für den Jahrgang Q1 durch. Die Gütersloher Osthusenrich-Stiftung sponsert das Projekt für weitere drei Jahre.

„Erst mal Abitur machen. Was danach kommt, wird sich schon ergeben“, meinen viele Schüler. Ganz anders sehen das laut einer Mitteilung der Schule Louisa, Lilly und Paul, Schüler der Jahrgangsstufe 12. Sie haben an dem Projekt „Abitur – und wie weiter?“ teilgenommen und sind froh, sich bereits jetzt mit ihrer Zukunft und ihren Berufswünschen auseinandergesetzt zu haben. In zwei halbtägigen Workshops und einem folgenden indi-

viduellen Gespräch beschäftigten sich die Schüler in Kleingruppen mit ihren Stärken, Interessen sowie mit möglichen Wegen der Entscheidungs- und Zielfindung für ihre berufliche Zukunft.

„Wir sind davon überzeugt, dass die Schüler anschließend ihre Schullaufbahn noch motivierter in Angriff nehmen und Verantwortung für ihre berufliche Zukunft zeigen“, erklärt Berthold Steier, Koordinator für die Sekundarstufe II.

„Jetzt geht's los! Dank ‚Abitur – und wie weiter?‘ weiß ich, dass ich auf dem richtigen Weg bin“, so Lilly Erdl (18). Eigentlich wollte Lilly ein Praktikum beim Auswärtigen Amt machen, aber Corona hat ihr einen Strich durch die Rechnung gemacht. Als Alternative hat sie für sich ein Praktikum

bei der Bertelsmann Stiftung gefunden, das allerdings ebenfalls unter einem Corona-Vorbehalt steht. „Es ist ein gutes Gefühl, zu wissen, was ich will. Es ist auch ein stückweit Motivation.“

Das Projekt ist in drei Phasen aufgeteilt, die aufeinander aufbauen: Im ersten Workshop geht es um die eigenen Stärken und Interessen. Im zweiten Workshop geht es um Wege der Entscheidungsfindung und im dritten Teil finden individuelle Feedback-Gespräche statt. Besonders Letzteres habe ihm am meisten weitergeholfen, sagt Paul Reger (18). „Ich habe eigentlich vor, Arzt zu werden. Das halbstündige Gespräch war für mich sehr wichtig. Dabei haben wir über die Möglichkeit eines Studiums bei der Bundeswehr gesprochen, welches

für mich eine sinnvolle und realistische Perspektive darstellt.“

Aufgrund der deutlich zunehmenden Entscheidungsmöglichkeiten tun sich Schüler teilweise sehr schwer, sich für eine Richtung festzulegen. Das Projekt trägt diesem Umstand Rechnung, indem inhaltlich ein Schwerpunkt auf die Entscheidungs- und Zielfindung gelegt werde, erklärte Projektleiterin Sabine Nathaus-Hünnemann.

Auch Louisa (17) war unsicher und schwankte zwischen zwei Berufswünschen. „Ich war mir vor dem Projekt unsicher, ob ich lieber ein Studium im Medienbereich oder in der Soziologie aufnehmen wollte. Zurzeit neige ich dazu, ein Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaften aufzunehmen.“



Die Osthusenrich-Stiftung unterstützt die Studien- und Berufswahl an der Janusz-Korczak-Gesamtschule: (v.l.) Berthold Steier, Lilly Erdl, Lothar Pieper, Claudia Holle, Louisa Mey, Paul Reger und Heidrun Elbracht.
Foto: JKG, Karin Kiffmeyer